



Die Feuerwehr Schwandorf wird heuer 150 Jahre alt, im August steigt eine dreitägige Fete auf dem Volksfestplatz.

Foto: Seitz

Wehr lässt es richtig krachen

Schwandorfer Floriansjünger feiern heuer 150-jähriges Bestehen. Im August steigt ein dreitägiges Jubelfest.

Von Theo Kurtz

Schwandorf. Bis zu 350 Mal müssen die Schwandorfer Feuerwehrmänner und -frauen pro Jahr in ihre Uniformen schlüpfen. Dazu kommen noch zahlreiche Schulungen und Übungen. Da bleibt für die ehrenamtlichen Helfer und Retter kaum Zeit zu feiern. Jetzt aber soll richtig auf die Pauke gehauen werden. Und das hat auch seinen berechtigten Grund. Die Wehr in der Großen Kreisstadt feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen. Am letzten Augustwochenende will man drei Tage lang mit einem bunten Rahmenprogramm auf das Jubiläum

um anstoßen. Der Feierreigen wurde am gestrigen Dienstag bereits eröffnet. Im Rahmen eines Geburtstagsabends wurde das Jubel-Jahr eingeläutet.

Stattgefunden hat der an historischer Stelle, nämlich an dem Ort, an dem am 27. Januar 1865 die Schwandorfer Wehr aus der Taufe gehoben worden war: In der Gaststätte „Zur Goldenen Gans“, die heute „Schmidt-Bräu“ heißt. Aus 40 Mann bestand damals das Feuerwehr-Korps, das sich in erster Linie aus Mitgliedern des Gemütlichkeits-Vereins, eine Vereinigung der Schwandorfer Burschenschaft rekrutierte.

Die Leute standen jetzt zwar mit dem Schlauch bei Fuß, was aber noch fehlte, war die passende, 1000 Gulden teure Ausrüstung. So wurde damals an die Bürger der Stadt und der Umgebung appelliert, mit einer Spende die neugegründete Wehr zu unterstützen. Aber auch die Kommune selbst ließ sich nicht lumpen und stattete die Floriansjünger zunächst mit einer Saugpumpe und einer Wasserzubringmaschine aus. Heute besteht die

Stützpunktfeuerwehr aus 80 Aktiven, darunter fünf Frauen. Und auch in Sachen Nachwuchs brauchen sich die Schwandorfer noch nicht zu beschweren. 18 Mann/Frau stark ist aktuell die Jugendgruppe.

Zweimal musste die Wehr in den zurückliegenden 80 Jahren umziehen. 1938 wurde das Gebäude in der Breite Straße 19 bezogen. Und 1984 erhielten die Floriansjünger mit dem Bau einer neuen Feuerwache in der Ettmanskircher Straße eine moderne, verkehrsgünstig gelegene Bleibe am Rande der Altstadt.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Wehr, die nach Neunburg vom Wald die zweitälteste im gesamten Landkreis ist, dürfte die Sommer-Geburtstagsfete vom 28. bis 30. August sein. Ein Festzelt wird aufgebaut und jeden Abend betritt eine Stimmungsband die Bühne. Das Beste dabei: Die Schwandorfer Geburtstagskinder können ausgelassen mitfeiern, denn: „Wir wollten unsere Mitglieder nicht einspannen und haben einen Festwirt engagiert“, erzählt Feuerwehrvorstand Andreas Hoh-

ler. Höhepunkt des Festes wird der Blaulichttag sein. Nicht nur die Feuerwehr, auch das THW, das Rote Kreuz, die Polizei und die Bergwacht werden mit ihren Einsatzfahrzeugen anrücken. Neben modernstem Gerät werden Oldtimer den Zuschauern auf dem Volksfestplatz vorgestellt. Die Schwandorfer werden dabei ihre bis dahin renovierte mobile Drehleiter aus dem Jahr 1938 präsentieren.

Besonderheiten gibt es am Festsonntag. Ein Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Marktplatz ist geplant. Und der Festumzug wird aufgrund der zu erwartenden Teilnehmerzahl wohl in die Schwandorfer Geschichte eingehen. Abordnungen von 160 Feuerwehren werden unter anderem mitmarschieren. „Ich denke wir werden zwei- bis dreimal so viele Teilnehmer wie beim traditionellen Volksfestzug erleben“, freut sich jetzt schon Hohler. Zu ihrem Jubiläum hat sich die Feuerwehr selbst beschenkt. Mit den Mitgliedsbeiträgen wurde ein gebrauchter Verkehrssicherungsanhänger gekauft.